

- Xyletinus pectinatus* F. Bei Boekenem 1 Ex. (Spengler).
- Mesocoelopus niger* Müller. Berghölzchen an einer alten Eiche 1 Ex. (Juni 1868).
- Doreatoma dresdensis* Hbst. Entenfang und vor dem Damthore an Weidenschwämmen (Juni) von Rempfen in grosser Zahl gezogen.
-
- Cis striatulus* Mellié 1 Ex.
- Cis comptus* Gyll. 1 Ex.
- Cis punstulatus* Gyll. deest.
- Cis festivus* Panz. Schützenwiese unter Weidenrinde im Febr. 1868 nicht selten.
-
- Crypticus quisquilius* L. Bei Döhren (Hannover) 1 Ex.
- Scaphidema metallicum* F. Lademühle, Dye's Garten, Steinberg unter feuchtem Laub und unter Rinde; selten.
- Nalassus Fabricii* Germ. Bei Lehrte auf Kiefern, weiter nördlich häufig.
-
- Pseudocistela luperus* var. *ferruginca* F. Marienberg.
- Eryx ater* F. Verbreitet, aber selten, unter Rinde, besonders von Weiden.
- Mycetocharis axillaris* Payk. var. *morio* Redt. 1 Ex.
- Mycetocharis* var. *linearis* Redt. 1 Ex.
- Mycetocharis bipustulata*. Ill. Unter Weidenrinde, sehr selten.
-
- Orchesia picca* Hbst. In Buchenschwämmen zuweilen nicht selten, Sundern, Sackwald.
- Hallomenus fuscus* Gyll. Nördlich von Lehrte vielfach von trockenen mit Flechten bewachsenen Kiefernzweigen geklopft.
- Abdera flexuosa* Payk. In Dye's Garten an Erlenschwämmen 3 Ex. (Mai 1880).
- Dircaea IVmaculata* Ill. Copperbrücke unter Buchenrinde 1 Ex. im Juli (Rauterberg).
- Hypulus puersinus* Quens. Mastberg an Eichenstücken (April 1876).
- Conopalpus testaceus* Ol. Coppenbrücke 1 Ex.
-
- Euglonus oculatus* Gyll. Eimbeck (Brauns).
- Euglonus pygmaeus* Degger. Wallshausen 1 Ex. (Oct. 1868).
- Anthicus basilaris* Say. Mit *floralis* L. zusammen; häufig.
-
- Pyrochroa purpurata* Müller. Bei Alfeld.

- Anaspis frontalis* L. var. *lateralis* F. Marienberg.
- Anaspis subtestacea* Steph. 4 Ex. auf Crataegus.
- Anaspis flava*. var. *thoracica* L. Marienberg auf Crataegus (Mai 1869).
- Anaspis melanostoma* Costa. In Buchenschwämmen.
- Anaspis rufilabris* Gyll. In Buchenschwämmen häufig, auch mit dem Streifsack gefangen. (Fortsetzung folgt).

Ueber die Raupenorgane.

Von Fritz Rühl.
(Schluss.)

Eine normal unter günstigen Verhältnissen sich entwickelnde Raupe bedarf für die Ernährung und Ausbildung ihrer Organe nicht der ganzen von ihr verzehrten Nahrungsquantität, welche als blutbereitend zu betrachten ist, es bildet sich ein Ueberschuss der von der zweiten Häutung an bemerkbar, als flockiges durchsichtiges Gehänge auftritt. Zwischen der zweiten und dritten Häutung nähern sich naturgemäss diese leicht beweglichen Anhängsel, indem sie an Grösse zunehmen, und vereinigen sich noch vor der letzten Häutung zu zusammenhängenden Stückchen, von 2 und 3—4 mm. Breite, es ist dies die Fettmasse, welche sich stetig und fester zu gliedern beginnt. Schon vor und mit der letzten Häutung beginnen auch auf dem zweiten und dritten Segment der Raupe die Keime der Flügelbildung, betrachtet man hellgrüne, hellgelbe glatte und unbehaarte Raupen während dieser Epoche mit einem mässig vergrössernden Glase, so wird man die unzweideutigen Beweise davon finden. Ohne bewaffnetes Auge machen sich dunkle und fleckige Stellen bemerkbar. Die ersten Tage nach der letzten Häutung bedingen eine ausserordentliche Gefrässigkeit, und damit eine Ausdehnung der inneren Organe in jeder Beziehung, ich möchte diese Periode die letzten schönen Tage des kurzen Raupenlebens nennen, da nun eine so vollständige Reaktion im Innern des Körpers beginnt, dass von der bisherigen Behaglichkeit jeder Schein schwindet. Allmählig umhüllt die in stetem Fortschritt gebliebene Fettmasse fast alle inneren Organe, und stösst bei ihren fernerem Vordringen auf mancherlei Widerstand, gegen den Kopf hin wird ihr Fortschritt am meisten gehemmt, alle Organe des künftigen Schmetterlingkopfes sind in ihren Keimen entwickelt, und in den sechs Vorderfüssen der Raupe die Keime der Beine des geflügelten Thieres. Die Fresslust der Raupe vermindert sich, je weiter die

Entwicklung der Keime fortschreitet, um so mehr wird die Raupe gezwungen, auf weitere Nahrung überhaupt zu verzichten, da der ganze reguläre Gang der Verdauung gehindert wird; es versagen ihr die Füße den Dienst, damit tritt der Zeitpunkt der Verpuppung ein. Die Tagfalter-Raupen deren Beobachtung am bequemsten zu erreichen ist, nehmen in dieser Periode eine eigenthümliche Stellung an, ob solche, wie vermuthet wird durch die in den Spinngefäßen bereitete Materie unterstützt wird, ist noch unerwiesen, sicher erleichtert sie die unbeanstandete Fortbildung der angefangenen Keimbildung. Unter der äusseren Raupenhaut geht indessen die Erneuerung einer solchen durch das Schleimnetz welchem die Keime der äusseren Schmetterlingstheile angefügt sind, ihren Fortgang, wobei sich die an der alten äusseren Hülle angebrachten Muskeln lösen und sich dem Schleimnetz zugesellen. Diese an sich kräftigen und sehr elastischen Muskeln finden an ihrem neuen jetzigen Bestimmungsort infolge seiner zarten und dehnbaren Beschaffenheit wenig oder gar keinen Widerstand, in fortwährenden zuckenden Bewegungen ziehen sie sich zusammen wobei das Schleimnetz folgen muss. Herold sagt darüber: „Die Contraction der Muskeln ist also die Ursache der bei der Verpuppung der Raupe stattfindenden Verkürzung derselben. Sie nimmt so zu, dass der vorher der Länge des Körpers nach gerade ausgestreckte Nervenstrang sich in schlängelnde Biegungen krümmt, wodurch die Nervenknotten sich einander mehr nähern“. Seine Abbildung dazu erläutert den Satz. In dieser Periode schliesst das Leben der Raupe ab, es beginnt das Leben der Puppe, das nicht minder interessante Vorkommnisse in seiner anatomischen Betrachtung zeigt.

Literaturbericht.

Hermanns Raupen- und Schmetterlings-Jäger.

Enthaltend sämtliche öfter vorkommenden Raupen und Schmetterlinge. 3. Auflage wesentlich umgearbeitet, vermehrt und verbessert von Dr. G. Reuther, Seminaroberlehrer. Mit 183 Abbildungen auf 12 Farbendrucktafeln, 1 Tondruckbild und kolorirtem Titelbilde, nach einer Originalaquarelle von Professor Offerdinger. Leipzig, G. Gräben, Gr. 8. 1. bis 6. Lieferung à 90 Pfg.

Ein Buch für die sammelnde Jugend, mit

Abbildungen, die naturgetreu zu dem Besten gehören was bisher geliefert wurde.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn E. B. u. K. H. Die zugesagten Räupecn konnte ich leider nicht senden, während meiner Abwesenheit wurden 9 Flavia, darunter riesige Weibchen, die ich aus den Alpen heimgesandt hatte, vergeblichen Versuchen geopfert. Die durch Kälte in der Entwicklung künstlich zurückgehaltenen Männchen von *Aretia villica* und *A. purpurata* verhielten sich gänzlich passiv, wie denn überhaupt das heurige Jahr allen ähnlichen Versuchen ungünstig war, die vielen Bemühungen mit mit Caja-Männchen und Flavia-Weibchen und umgekehrt ergaben ebenfalls kein Resultat, aber obgleich keine Copula bemerkt wurde, muss doch zwischen *A. Flavia* ♂ und *A. Caja* ♂ eine Paarung stattgefunden haben, denn von daher stammte eine normale Eierablage, die ich nach meiner Heimkehr zu meiner Freude schon gefärbt und die Eier mit deutlichem Keimpunkt versehen, vorfand. Alle andere Weibchen hatten nur wenige Eier vereinzelt abgelegt. Vergeblich erwartete ich aber das Auskriechen der Räupecn, sie waren nicht im Stande die Eihülle zu durchbrechen, und fanden sich beim Oeffnen der Eier vollständig entwickelt, aber todt vor.

Herrn Dr. J. Für *Siton. elegans*, *Polydrusus chrysomela* u. *Erirhinus pilumnus* ist statt Schh. als Auctor Gyll. zu setzen. *Sit. elegans* Gyll. = *suturalis* Steph. *Polydrusus chrysomela* = *confluens* Steph. *Phytonomus oblongus* Schh. = *Hypera oblonga* Boh. *Erirhinus infirmus* Hbst. ist ein *Elleschus*, und *Erirhinus pilumnus* Gyll. ist nun ein *Pseudotyphlus*. *Sitones crenatus* existiren 2: *crenatus* Payk. = *dubius* Sturm und *crenatus* F. = *Niptus griseofuscus* Deg. *Aphodius atramentarius* Er. ist eine Varietät von *depressus* Kugl. *Aph. nigripes* F. ist die ganz schwarze Abänderung von *A. luridus* Payk. *Meligethes fuliginosus* Er. = *ovatus* Strm. ♂. *Thylacites fullo* ubi?

Herrn von V. Bitte um die Fauna.

Herren v. V. und J. G. Haben Sie *Quensellii* und *Flavia*-Eier erhalten?

Herrn M. L. Sendung in dieser Woche, aber recommandirt, nicht weniger als 5 Reklamationen über nicht erhaltene Eier von *A. Quensellii* und 3 über nicht erhaltene Eier von *A. Flavia* liegen mir bereits vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Ueber die Raupenorgane. 84-85](#)